



UNIVERSITE DE PORTO-NOVO

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO-NOVO

DOMAINE : SCIENCE DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION

MENTION : Professorat de l'Enseignement Secondaire

SPECIALITE : Allemand

GRADE : BAPES /Licence

MEMOIRE DE FIN DE CYCLE

Thème

DIE VON DEN DEUTSCHLERNENDEN GETROFFENEN
SCHWIERIGKEITEN IN ZEHNTEN UND
ABSCHLUSSKLASSEN IM DaF- LERNPROZESS AN
BENINISCHEN SEKUNDARSTUFEN:AM BEISPIEL VON CEG
KOUTONGBE: LÖSUNGSWEGE

Abgefasst von :

Fabien Sossou HAGBONOU

Betreut von :

DrYaovi Antoine HOUNHOUENOU

Enseignant à l'UAC

Maître - Assistant des Universités du CAMES

Soutenu le 08 Septembre 2015



INHALTVERZEICHNIS

INHALTVERZEICHNIS.....	I
DANKSAGUNG.....	V
WIDMUNG.....	VII
ABKÜRZUNGEN.....	IX
EINFÜHRUNG.....	1
KAPITEL I: Theoretische und metodologische Aspekte der Forschung.....	3
Sektion 1 : Theoretische Aspekte der Forschung.....	3
1-1 Problematik.....	3
1-2 Forschungsstand.....	4
1-3 Ziele.....	4
1-4 Grobziel.....	4
1-4-1 Feinziele.....	5
1-5 Hypothesen.....	5
1-6 Definition des Begriffs « Lernprozess ».....	6
1-6 -1 Nach Skowronek.....	6
1-6-2 Nach IPAM.....	6
1-6-3 Nach Mialaret.....	6
1-6-4 Nach Encarta.....	7
Sektion 2 : Methodologies der Forschung.....	7
2-1 Dokumentarische Forschung.....	7
2-2 Empirische Forschung.....	9
KAPITELII:Darstellung und Analyse der Ergebnisse und Empfehlungen .10	10
Sektion 1: Darstellung und Analyse der Forschung.....	10
1-Fragebögen der Lerner	10
1-1 Präsentation, Analyse und Interpretation der Ergebnisse	10
1 -1-1 Umfrage bei den Deutschlernenden	10
▪ Der Kasus	14

▪ die Konjugation.....	14
▪ Die Deklination des Adjektivs	15
▪ Die Pluralformen der Substantive.....	15
▪ Andere Punkte.....	15
1-2 Die Schwierigkeiten.....	17
1-2-1 Phonologische Schwierigkeiten.....	18
▪ Das Hörverstehen.....	18
▪ Die Ausdruckskompetenz.....	19
▪ Die Sachgemässe Reaktion.....	19
1-2-2 Grammatische Schwierigkeiten.....	20
1-2-3 Lexikalische Schwierigkeiten	22
1-2-4 Buchschreibungsschwierigkeiten.....	2
▪ Grosse oder kleine Buchstabenswahl.....	23
▪ Andere Buchstabenspunkte.....	23
1-2-5 Semantische Schwierigkeiten.....	23
1-2-6 Interferenzen Schwierigkeiten.....	24
Sektion 2 :Ergebnisse des Interviews mit den Lehrern.....	24
Sektion 3 :Ergebnisse des Interviews mit den Schulverwaltern.....	27
Sektion 4 : Richtige Gründe	28
1-Die didaktischen Lehrmaterialien	28
2-Die Lehrkraft.....	29
Sektion 5-Lösungswege.....	29
1-Die Lehrbücher.....	29
Andere didaktische Lehrbücher.....	29
Kassetten.....	29
Räumlichkeiten und Ausrüstung.....	29
2- Die Lehrkraftfortbildung.....	30

Empfehlungen.....	31
Schlussfolgerung.....	33
Anhang	
Literaturverzeichnis	



DANKSAGUNG

DANKSAGUNG

Ich bedanke mich herzlich bei:

- Herrn HOUNHOUEYOU Yaovi Antoine, Leiter dieser Abschlussarbeit an der ENS, der trotz seiner Beschäftigungen akzeptiert hat, diese Arbeit zu betreuen.

- Allen Ausbildern der ENS und der Universität Abomey-Calavi für ihr Engagement, um die dreijährige Ausbildung erfolgreich zum Ende zu führen.

- Dem Leiter der ENS und dessen Mitarbeitern, die alles daran gesetzt haben, um diese Ausbildung möglich zu machen.

- Dem sehr geehrten Dominique ADEKAMBI, meinem Gastvater.
- Der netten Frau GNINTOUNGBE Reine, meiner Gastmutter.



WIDMUNG

WIDMUNG

- Meinem hochwürdigen Vater, Herrn HAGBONOU Hounsou Cyprien und meiner zärtlichen Mutter, Frau MEHOU Oumè Félicienne,
- Meinem unermüdlichen Sponsoring, Frau HOUNVOÏKPE Pascaline,
- Allen meinen Geschwistern André, Stanislas und Geraldine HAGBONOU ist diese Arbeit gewidmet.

An orange scroll-like banner with a gradient from light to dark orange, featuring a shadow and a small circular detail at the top right corner.

ABKÜRZUNGEN

ABKÜRZUNGEN

EINFACHE WÖRTER

Bzw. : Beziehungsweise

d. h. : das heisst

ebd. : ebenda

usw. : und so weiter

vgl. : vergleich

z. B. : zum Beispiel

z.n : Zitiert nach

FACHWÖRTER

APC : Approches Par Compétences. (Schülerzentrierte bzw. handlungsorientierte Methode)

C.D :Compact Disc

DaF : Deutsch als Fremdsprache

Azubi : Auszubildender

BEPC : Brevet d'Etudes du Premier Cycle : (Mittlere Reife)

STAATLICHE INSTITUTIONEN

CDIP : Centre de Documentation et de l'Information Pédagogique

DIP : Direction de l'Inspection Pédagogique

INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education

DES : Direction de l'Enseignement Secondaire

DDESFTP : Direction Départementale de l'Enseignement Secondaire, de la Formation Technique et Professionnelle, de la Reconversion et de l'Insertion des Jeunes

HOCHSCHULEN UND DIPLOME

Uni-Ab : Universität von Abomey-Calavi

CFPEEN : Centre de Formation des Personnels d'Encadrement de l'Education Nationale

CAIESG : Certificat d'Aptitude à l'Inspectorat de l'Enseignement Secondaire Général

CAPES : Certificat d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire

ENS : Ecole Normale Supérieure



EINFÜHRUNG

EINFÜHRUNG

Die Republik von Benin hat nicht auf die Globalisierung gewartet. Was ihr Erziehungssystem betrifft, schafft sie für die Lerner eine Öffnung auf internationaler Ebene. Allerdings ausser Französisch als offizieller Sprache werden weitere Sprachen an Schulen gelernt. Das Deutschlernen entspricht diesem Öffnungsbedürfnis des auszubildenden Bürgers zur Welt. Die deutsche Sprache gehört also zu den gelernten Fremdsprachen neben Englisch und Spanisch in unseren Gymnalsialstufen oder in den weiterführenden Schulen ab der achten Klasse. In der Sekundarschule genauso wie an der Universität wird sie als zweite Sprache gelernt. Eine spezifische Abteilung an der FLASH ist nunmehr dem Studium der deutschen Sprache gewidmet.

Jedoch sind wir davon überzeugt, dass der Lern-, der Lehr- und der Evaluationsprozess dieser Sprache mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert ist. Diese Schwierigkeiten betreffen die Didaktik von Deutsch als Fremdsprache. Forschungsarbeiten haben dasselbe Thema untersucht, ohne jedoch dafür den spezifischen Aspekt hervorzuheben, der als der Standpunkt dieser vorliegenden Arbeit gilt, dessen Titel folgenderweise lautet : « Die von den Deutschlernenden getroffenen Schwierigkeiten in zehnten und Abschlussklassen im DaF- Lernprozess an beninischen Sekundarstufen : am Beispiel von CEG KOUTONGBE : Lösungswege ».

KAPITEL 1 : Theoretische und methodologische Aspekte der Forschung

Sektion 1 : Theoretische Aspekte der Forschung

1-1 Problematik

Die Unfähigkeiten mancher Lernenden, Deutsch zu sprechen, hängt zwar von mehreren Faktoren ab, unter denen nur wenige erwähnt werden können. Die sind namentlich der Mangel an:

- Effizienter Aus –und Fortbildung von Lehrern bzw. Lehrerinnen,
- Pädagogischen und didaktischen Lehrwerken als Zusatzmaterialien für das offizielle Lehrwerk „Ihr und Wir Plus“ ,
- Finanziellen Mitteln, um sich Deutschbücher im Lehrprogramm im Kontext der Mehrsprachfähigkeit zu besorgen.

Hinzu kommt noch die Tatsache, dass es einfach den Junglehrern an Betreuung von Fachberatern fehlt. Die meisten Schulleiter verstehen kein Deutsch. Sie befassen sich dann nur mit der amtlichen Seite und deren Befugnissen, indem sie fast alle pädagogischen Aspekte vernachlässigen. Die Schulverwaltung bekommt keine geeignete Ausbildung bezüglich der Schulverwaltung, bevor sie ernannt werden. Wenn es aber eine gibt, dann muss er eine drei- oder viertätige Ausbildung über die Schulverwaltung sein.

Alle diese Situationen bilden Hindernisse für das Sprachenlernen in Benin im Allgemeinen und für das Deutsch als Fremdsprache im Besonderen. Deshalb habe ich mich entschlossen, dieses Problem durch folgendes Thema näher zu behandeln:

- ✚ Die von den Deutschlernenden getroffenen Schwierigkeiten in zehnten und Abschlussklassen im DaF –Lernprozess an beninischen Sekundarstufen : am Beispiel von CEG KOUTONGBE : Lösungswege.

So sollen die Lehrpersonen Methoden bevorzugen, die die Lernenden leicht zum Wort bringen. Anders gesagt, sollen die Lehrpersonen mit dem klassischen Frontalunterricht aufhören, wobei die Lernenden fast nichts verstehen können. Das kann ohne Zweifel zu sinnvollen Interaktionen führen.

1-2 Forschungsstand

Beim Schreiben dieser Abschlussarbeit habe ich einige Aufsätze an der Pädagogischen Hochschule (Ecole Normale Supérieure), am CIDP und am Zentrum für die Ausbildung von Inspektoren (CFPEEN) gelesen. Diese Aufsätze weisen auf die Schwierigkeiten der Deutschlerner im Deutschunterricht hin.

Auch wenn die Themen sehr verschieden in deren Formulierung sind, betonen sie die Schwierigkeiten der Deutschlernenden.

1-3 Ziele

Diese Arbeit setzt sich zum Ziel, die Schwierigkeiten bei den Deutschlernenden im DaF- Lernprozess zu identifizieren, die die Lernenden dazu hindern, Deutsch zu sprechen. In der Tat aber hat der Mensch zuerst gesprochen, bevor er schreiben oder lesen konnte. In der Heiligen Bibel wird geschrieben: "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott (Evangelium von Johannes 1.Kapitel ,1.Vers), (übersetzt von mir selbst: Hagbonou Fabien)

1-4 Grobziele

Einige Forschungsfragen lassen sich in diesem Rahmen stellen, die lauten:

- ✓ Was liegt den Schwierigkeiten des Deutschlernprozesses zugrunde?
- ✓ Haben die meisten Lehrenden berufliche Kompetenzen, um die im Lehrplan festgelegten Zielsetzungen erforderlich zu erreichen?
- ✓ Übernehmen Schülereltern die Verantwortung ihrer Kinder beim Deutschlernen?
- ✓ Wie kontrollieren die Schulverwaltungen das Gelernte im Fach Deutsch?

Unsere wissenschaftliche Arbeit besteht hauptsächlich aus vier Teilen. Im ersten Teil geht es um die Literatursuche. Der zweite Teil befasst sich mit deren theoretischem Rahmen. Die Forschungsmethodologie lege ich im dritten Teil dar. Im vierten Teil präsentiere ich die Ergebnisse der Forschung und deren Analyse.

1-4-1 Feinziele

Die Deutschlernenden sollen die Sprache anders als zuvor betrachten, um sich eine bessere Zukunft im Deutschstudium zu sichern. Als spezifische Ziele interessiere ich mich dafür:

- ❖ Einige der vielfältigen Schwierigkeiten hervorzuheben,
- ❖ Richtige Gründe und Lösungswege zu erwähnen.

1-5- Hypothesen

Häufig ist es möglich, dass viele wissenschaftliche Arbeiten mit dem Thema « Die deutschen Lehrprozessschwierigkeiten » zu tun haben. Solche Arbeiten sind am meisten auf die Lehrer zentriert und aber nicht auf die Lerner.

In der Tat aber basiert ein richtiger Lehrprozess auf den Lernenden. Dennoch wird es sinnvoll, sie und deren Schwierigkeiten tief kennenzulernen. In diesem Sinne ziehen wir vor, unsere Arbeit mit den Lernenden vorzuführen. Das rechtfertigt den Grund, warum wir von dem Lernprozess reden und gar nicht von dem Lehrprozess. Der Lehrprozess ist, so betrachtet, eine Komplementarität des Lehrens.

Viele Studien haben schon den Begriff « Deutschlehrprozess in Benin » hervorgehoben. Hier handelt es sich klar um (C.T.I.S) Commission Technique d'Intervention Spécialisée, ein Bericht auf sieben Seiten einschliesslich des Artikels von Jean –Yves PARAISSO, dessen Titel lautet: 'l'Enseignement de l'Allemand en République Populaire du Bénin depuis 1979.'

Bisher aber hat sich keine wissenschaftliche Arbeit für den spezifischen Charakter des Lernprozesses interessiert.

So erlaubt diese Art und Weise den Lehrern, nicht nur ihre Lernenden, sondern auch eine Evaluation der Politik und des Begriffs "Deutschlehrprozess" zu kennen.

Wir erörten, dass an der Bibliothek von ENS wenige Forschungsarbeiten unser Thema betreffen. Eine war von dem Englischlehrer OSSENI Taïbatou geschrieben und lautet: « les difficultés liées à l'apprentissage d'une langue étrangère: cas de l'Anglais au Benin ».

Diese Arbeit bezieht sich nicht auf beninische Tatsachen. Sie ist nicht für unser Vorhaben interessant. Deshalb gehen wir anders vor.

Folgende Forschungshypothesen habe ich mir aufgestellt, als ich die verschiedenen Fragögen vorebeitete.

- Die meisten Deutschlehrenden sprechen kein Deutsch im Unterricht; so können die Lernenden auch keine Sprachkompetenz aufweisen.
- Viele Deutschlernenden wählen Deutsch, ohne irgendeinen Grund dafür zu haben.
- Der Mangel an didaktischen Materialien (Sprachlabor, CDs, Computer usw. bleibt eine Hemmung im Fremdspracherwerb in Benin.

1-6 Definition des Begriffs « Lernprozess »

Der Begriff ‘‘ Lernprozess’’ bedeutet die Handlung, bei der der Schüler lernen kann.

1-6-1 Nach Skowronek

‘‘ Lernen ist der Prozess, durch den Verhalten aufgrund von Interaktionen mit der Umwelt oder Reaktionen auf eine Situation relativ dauerhaft entsteht oder verändert wird. ’’ (Helmut,Skowronek :Lernen und Lernfähigkeiten,Juventa, München 1970 [2], S. 11)

‘‘Lernen ist Verhaltensänderung. Daher begründet Skowronek mit Skinner das Prinzip der Aktivierung damit, dass ein Verhalten erst einmal produziert sein muss, ehe es gelernt werden kann’’ (Helmut, Skowronek: Lernen und Lernfähigkeiten, Juventa, München 1970 [2], S. 82)

1-6-2 Nach IPAM

In diesem Buch lautet der ‘‘Lernprozess ‘‘ die Vorgehensweise, bei der der Lerner das Wissen oder das Können erwirbt.

1-6-3 Nach Mialaret

Mit Mialaret lässt sich der ‘‘Lernprozess’’ definieren als, die Handlung des Schülers, der lernt, der noch azubi ist.

Nach solchen Definitionen, kann man verstehen, dass das Lernen ein Prozess ist, der zur Kapitalisierung des Wissens, des Könnens, des Seins und der Lebensart unmittelbar führt.

Alles in allem kann man nicht den Lehrprozess von dem Lernprozess unterscheiden. Die beiden Fachbegriffe bleiben voneinander abhängig. Das Diptychon Lehr-Lernprozess erscheint.

1-6-4-Nach Encarta

Das elektronische Encarta Wörterbuch (2009) lässt sich in die gleiche Logik wie die anderen Definitionen einordnen und fügt hinzu, es sei eine berufliche Vorbereitung während eines bestimmten Zeitraums.

Sektion 2 :Methodologische Aspekte der Forschung

2-1 Dokumentarische Forschung

Im Rahmen dieser Arbeit habe ich in der Bibliothek der pädagogischen Hochschule (ENS) einige Aufsätze in allen Fremdsprachen gelesen, die zum Anlass der Studienabsolvierung an den Hochschulen geschrieben wurden. Dieselbe Übung habe ich bei dem Zentrum für die Ausbildung von Inspektoren (CFPEEN) und CDIP gemacht. An diesen Orten habe ich die Aufsätze in verschiedenen Fremdsprachen (Französisch, Englisch und Spanisch) gelesen, die die Schwierigkeiten der Deutschlernenden erwähnt haben.

Ich habe namentlich die CAPES –Abschlussarbeit von BALLO Gaston (1990) gelesen, dessen Titel lautet: « l’Enseignement de l’Allemand au Bénin: Problèmes et perspectives d’ avenir.

In dieser Arbeit machte BALLO schon darauf aufmerksam, dass es eine Menge Schwierigkeiten gibt, was das Lehren von DaF in Benin angeht. Er machte es klar, wie es den Lernenden schwer fällt, den Akzent der damaligen DED – Deutschlehrer zu verstehen, geschweige denn auf das Gesagte zu reagieren. Es gibt echte Sprachbarrieren, weil die meisten Lehrpersonen Deutsche sind, die Deutschunterricht an beninischen Schulen erteilen. Einige Englisch-/Deutschlehrer haben auch damals Deutschstunden übernommen, nur weil es am qualifizierten Lehrpersonal mangelt. Das Übel ist, dass die deutschen Lehrpersonen erst eine einmonatige oder fünfundvierzig tägige Ausbildung in Französisch hatten, was sich als zu knapp erwies. Sie hatten viele Schwierigkeiten, sich von den Lernenden verstehen zu lassen. BALLO schlägt dem Staat vor, viele Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer auszubilden und Sprachlabor sowie didaktische Materialien zur Verfügung zu stellen.

In Spanisch hat Frau GNIMASSOU ADOUN Laetitia (2004), zum Erwerb von CAPES, die Schwierigkeiten des Spanischlehrers aufgezeigt. Mit ihrem Thema, dessen Titel lautet: « Les difficultés relatives à l'enseignement de l'espagnol aux grands commençants des classes de Seconde dans nos lycées et collèges : Cas du CPS BEL AVENIR », zeigt sie, wie das Spanischlehren mit vielfältigen Schwierigkeiten abgestumpft wird. Für sie müssen die Lernenden faul sein, manche Lernende verlassen Deutsch zugunsten des Spanischlernens. Frau ADOUN möchte, dass der Staat Spanischlehrpersonen ausbilden lässt und Möglichkeiten sucht, um sie in das Ausland zu schicken, wo Spanisch gesprochen wird.

Am CDPI habe ich den Aufsatz von Athanase Komlan DEGBEVI (...) zum Erwerb von CAPES gelesen, dessen Titel lautet: "L'enseignement de l'allemand au secondaire: Quelques problèmes et leurs approches de solutions."

In dieser Arbeit hat DEGBEVI festgestellt, dass die deutsche Sprache aussterbe und nicht genügend in beninischen Schulen gesprochen werde, obwohl alle Zyklen sie lernen angesichts ihrer hervorragenden Rolle in der Welt im Allgemeinen und in Afrika im Besonderen. Dementsprechend macht er ein Plädoyer für mehr Interesse an der Deutschsprache und manche Vorschläge, damit diese Sprache mehr Audienz bei den Lernenden haben kann.

In der Bibliothek des Zentrums für die Ausbildung von Inspektoren (CFPEEN) habe ich den Aufsatz zum Erwerb des CAPES (2010) von OGOUEDJI Valentin gelesen, dessen Titel lautet: « Beitrag zur Förderung mündlicher Sprachkompetenz in Abschlussklassen (Terminale A) im DaF -Lehr- und Lernprozess an beninischen Sekundarstufen: am Beispiel von CEG H .C .MAGA und dem Gymnasium BEHANZIN ».

Auch wenn der Aufsatz wahrscheinlich nicht von der mündlichen Sprachfähigkeit -oder -Fertigkeit spricht, hat OGOUEDJI darauf hingewiesen, dass die Sprachkompetenz sehr wichtig ist, was den Prozess des Lehrens /Lernens/ einer Fremdsprache angeht. Überdies hat er Texte didaktisiert, um ein Muster des Lehrens zu zeigen, wie die Lernenden viel Nutzen vom Lesen ziehen können.

Ich habe auch im Internet geforscht, um mir zu versichern, dass dieses Thema anderswo in der Welt existiert und wie man es am besten behandelt.

2-1 Empirische Forschung

Im Laufe dieser Forschung ist es mir gelungen, zwei Artikel ehemaliger Dozenten an der Universität von Abomey-Calavi zu lesen. Es waren die Veröffentlichung von PARAIÏSO mit dem Titel: "l'Enseignement de l'Allemand en république populaire du Bénin depuis 1979 (1987:128) und die von Herrn NATABOU, deren Titel lautet: " Zur Entwicklung neuer Curricula für die Deutschunterricht und das Germanistikstudium an frankophonen westafrikanischen Schulen und Universität."

Die beiden Veröffentlichungen setzen sich mit Fragen auseinander, die unmittelbar mit dem Deutschstudium, der Lehrkraft bzw. den Lehrwerken in Benin verbunden sind. Auch wenn sich die Lage seitdem etwa verbessert hat, weil der Kontext nicht mehr derselbe ist, muss zugegeben werden, dass es noch viele Herausforderungen in Bezug auf die Sprachkompetenz gibt.

KAPITEL II : Darstellung und Analyse der Ergebnisse, Empfehlungen

Sektion I: Darstellung und Analyse der Forschung

1-Fragebögen der Lerner

1-1Präsentation ,Analyse und Interpretation der Ergebnisse

Präsentation und Analyse der Ergebnisse von Fragebögen

Ich habe drei verschiedene Zielgruppen identifiziert, um dieses Thema wesentlich gut zu behandeln: die Deutschlernenden, die Lehrkräfte und die Schulverwalter. Sieben und zwanzig (27) Fragen insgesamt habe ich für die drei Gruppen erstellt und 27 (100 %) verteilt, genauer gesagt (15) Fragebögen für die Lernenden. (08) Fragen für die Lehrer und (04) Fragen für die Schulverwalter. Mit den beiden letzten, habe ich nur ein Interview gemacht.

1-1-1 Umfrage bei den Deutschlernenden

Auf die Frage « depuis quand apprends-tu l'allemand? » antworten die fünfzehn (15) befragten Lernenden, wie es auf der ersten Tabelle zu lesen ist.

Tabelle 1

Studienjahr	Schüleranzahl	Prozentsatz
1 Jahr	01	6,66%
2 Jahre	02	13,33%
3 Jahre	03	20%
4 Jahre	04	26,66%
5 Jahre	05	33,33%
Gesamtzahl	15	100 %

Bei dieser Tabelle bemerken wir, dass die meisten Deutschlernenden von zehnten und Abschlussklassen mit der deutschen Sprache drei oder fünf Jahre Kontakt (Spät –und Normalanfänger) haben.

Die kommende Frage ist « Que disent vos parents de cette langue ? ». Die Deutschlernenden müssen eine Wahl zwischen „langue difficile “, „langue importante “ et „langue qui ne vaut pas la peine “ treffen.

Tabelle 2

Schätzungen	Schülerzahl	Prozentsatz
Langue difficile	05	33,33%
Langue importante	02	13,33%
Langue qui ne vaut pas la peine	08	53,33%
Gesamtzahl	15	100 %

Meinungen der Eltern

Der Prozentsatz von Eltern von Deutschlernenden ist hoch, die Deutsch als schlechte Sprache, betrachten. Es kommt echt darauf leider, dass sie ihnen abraten, diese Sprache zu lernen.

Die nächste Frage lautet « Que disent les autres de cette même langue? » und hat sowieso einen Zusammenhang mit der ersten Frage. Die Deutschlernenden müssen eine Wahl zwischen „langue difficile“, „langue importante“ et „langue qui ne vaut pas la peine“ nochmals treffen.

Tabelle 3

Schätzungen	Schülerzahl	Prozentsatz
Langue difficile	05	33,33%
Langue importante	02	13,33%
Langue qui ne vaut pas la peine	08	53,33%
Gesamtzahl	15	100 %

Diese Tabelle zeigt, wie die anderen mit den Eltern einverstanden sind. Sie teilen treuherzlich dieselben Meinungen mit den Eltern.

Ausserdem haben sich unsere Forschungsfragen für den Grund der Wahl des Deutschlernens interessiert. Anders gesagt habe ich wissen wollen, « l’objectif précis pour lequel, les apprenants ont opté pour l’allemand. Die Antworten sind zugleich erstaunlich angesichts der Lage des heutigen Deutschlernens in Benin. So folgendes stellen kurs die Antworten dar.

Tabelle 4

Entscheidung	Schülerzahl	Prozentsatz
Oui	08	53,33%
Non	02	13,33%
Oui mais	05	33,33%
Gesamtzahl	15	100 %

Vorhaben von Lernperson für das Deutschlernen .

Auf dieser Tabelle, bemerke ich, dass die Mehrheit von Lernpersonen genau wissen, was sie wollen.

Ich möchte auch wissen, ob das Lehrwerk « Ihr und Wir Plus » die Erwartungen der Lernenden erfüllt hat. Folgende Antworten werden registriert, wie es sich auf der folgenden Tabelle zu lesen ist.

Tabelle 5

Entscheidung	Schülerzahl	Prozentsatz
Oui	11	73,33%
Non	01	6,66%
Oui mais	03	20 %
Gesamtzahl	15	100 %

Schätzungen von Lehrwerk « Ihr und Wir Plus »

Die Mehrheit von befragten Deutschlernenden 73,33% findet das Lehrbuch « Ihr und Wir Plus » gut konzipiert und die bearbeiteten Themen sehr aktuell und gegenwärtig sind. Der übrige Prozentsatz von befragten Deutschlernenden (03) bleibt unentschieden.

Die nächste Forschungsfrage lautet « Ou sentez –vous plus de difficultés? » und erlaubt den befragten Lernenden, sich auf jeweilige Schwierigkeit zu reagieren, die ein Hindernis für sie bleiben.

Tabelle 6

Schwierigkeiten	Schülerzahl	Prozentzahl
Vocabulaire	02	13,33%
Orthographe	02	13,33%
Expression orale	03	20%
Grammaire	08	53,33%
Gesamtzahl	15	100 %

In dieser Tabelle sehe ich ein, dass die Mehrheit der Deutschlernenden Grammatik als die Drehscheibe ihrer Schwierigkeiten haben. Ein Drittel von den Befragten hat immer noch Probleme mit der Grammatik trotz deren Häufigkeit in Aufgabenheften zu Ungunsten des Textlesens bzw. der Bearbeitung von Wortschatz beispielsweise in einer Produktionssituation (Diskussionen, Rollenspiel, Gedicht vor der Klasse vorlesen, usw.). Die Folge einer solchen Situation ist die Entmutigung seitens der Lernpersonen und die Verwehrlosung von den Deutschlernenden zugunsten vom Spanisch.

Diese Analyse führt zur nächsten Frage, die lautet « Quelles sont les structures grammaticales qui vous gênent le plus ? »

Tabelle 7 :Grammatische Strukturen Schwierigkeitsgrad von Lernenden .

Grammaire	Fehleranzahl		Frequenz	
	Normalanfänger	Spätanfänger	Normalanfänger	Spätanfänger
Genre	16	-	7,96 %	-

Pluriel	22	-	10,94%	-
Conjugaison	35	31	17,41%	34,83 %
Cas	57	33	28,63%	37,08 %
Place du verbe	11	-	5,47%	-
Préposition (choix)	14	4	6,97%	4,49%
Place de la virgule	14	21	6,94 %	23,60 %
Déclinaison (Adjektif)	32	-	15,92%	-
Gesamtzahl	201	89	100,00%	100,00 %

Die Tabelle lässt feststellen, dass die Deutschlernenden allerlei Schwierigkeiten mit dem Kasus, mit der Konjugation, mit der Deklination des qualifikativadjektives und den Pluralformen der Substantive haben.

Die Anweisungen der Prüfungen haben die Spätanfänger dazu gebracht, einige Fehlerkategorien zu vermeiden. Deshalb sind sie bei ihnen nicht beobachtet werden.

Aus den Daten der zweiten Tabelle sind sie grammatischen Schwierigkeiten des Lerner auf dem Kasus, der Konjugation, der Deklination des qualifikativadjektivs und den Pluralformen.

▪ Der Kasus

Unsere Tabelle erklärt uns, wie der Kasus, ein grosses Hindernis für die Lerner repräsentiert. Allerdings nach einer Fehleranalyse, deren (201) Fehler mit den Normalanfänger herauskommen, 28,36% sind am meisten durch den Kasus gezeichnet. Bei den Spätanfängern kommen 37,08% von demselben Kasus. Der Lerner hat die Qual der Wahl des richtigen Kasus zu operieren.

Manchmal wählt er den Akkusativ an der Stelle von dem Dativ und umgekehrt.

▪ Die Konjugation

Die Konjugation setzt sich auf die Liste der Schwierigkeiten, die der Lerner sehr oft trifft. Sie besetzt ungefähr 17,41% der Fehler bei den normalen Anfängern und 34,83% bei den späten Anfängern.

Sie sollen sich in der Beschaffenheit sein, die schwachen Verben von den starken und von den gemischten zu entscheiden. Die erwähnten Verbkategorien variieren, wenn es sich um den bestimmten Kontext handelt. Wie darf man die Kategorie jedes Verbes halten, wenn es ihm gelungen ist, nur den Infinitiv kennenzulernen? Solche Fragen sind für die Lerner üblich, den Lehrern zu wiederholten Malen zu stellen, ohne aber eine befriedigende Antwort. Einige Lerner machen weiter mit ihren Sorgen und vor einem Verb, fangen sie aus folgenden Worten dafür zu beklagen:

Wie hält sich solches Verb und wann wurde es in seinen Wurzeln ändern?

Was gibt seine Präteritumform und das Partizip II?

Ist es ein trennbares Verb? Wann darf man die Präposition hinter oder vorn setzen?

▪ Die Deklination des Adjektivs

Auf die schwache, starke und gemische Deklination sollen sich die Lerner darauf aufpassen. Nämlich bleibt die Deklination für die meisten Lerner sehr schwer. In der Tat aber erscheint sie ganz klar. Über 201 Fehler kommt eine Prozentzahl von 32, dem gleicht eine Frequenz von 15,92%.

▪ Die Pluralformen der Substantive

10,94 % der begangenen Fehler, also 22 über 201 im Allgemeinen erweisen die Schwierigkeiten der Lernenden, den richtigen Artikel zu operieren. Die Pluralformen der Substantive gehen eigene Wege. Keine Pluralregel ist zu folgen. Die Pluralbildung geht von einem Wort zu anderen.

▪ Andere Punkte

Die grammatischen Fehler sind oft auch auf vier wichtige Punkte zentriert: Genus, Platz des Kommas in einem Aufsatz, Präposition und der Platz des Verbes in einem Hauptsatz. Es ist jedem Lerner Leicht, die Genusformen zu zitieren (Maskulinum, Femininum und Neutral). Wenn es um die Genusangestellten Wörter zu identifizieren, zeigen sie viele Schwierigkeiten. Sie repräsentiert 7,96%.

Viel Lerner sind unfähig, das Komma richtig zu setzen. Die französische Zeichensetzung führt die meisten Lerner zu diesen Fehlern. Nur 6,97% der Normalanfänger begehen solche Fehler. Bei den Spätanfängern aber sind diese 23,60%

Nehmen wir als Beispiel :

- 1- "Am Samstag, ich gehe ins Kino"
- 2- "Am Samstag, gehe ich ins Kino"

Die konjugierte Verb ist oft an der zweiten Stelle und der Fehler liegt darin, an die grammatische Regel zu erinnern. Jeder Lerner soll sich auf auch die Aufsätze, die mehreren Hauptsätze anhalten, darauf aufpassen.

Die deutsche Grammatik bezieht sich auf Präpositionen, Substantive, Adjektive, Verbe, usw. 6,97% der Fehler werden von den Präpositionen verursacht. Folgende Beispiele geben dieser Arbeit viele Werte:

„Zu Haus“

„Nach Haus“

„Zu“ ist eine Präposition von der Stellung. Sie zeigt den Ort, da wo man ist. „Nach“ ist aber eine Präposition der Bewegung. Sie zeigt den Ort, in welchen man geht. Nie und nie darf man „in“ als Präposition benutzen.

„Sich freuen auf“

„Sich freuen über“

Man benutzt „sich freuen auf“ für ein zukünftiges Ereignis. „Sich freuen über“ erklärt in der Gegenwart oder Vergangenheit. Diesebe Feststellung wird auch von Herrn Schmitt Richard gemacht, wenn er so schreibt:

„Besonders viele Fehler machen Lerner bei den Präpositionen“

(Richard, Schmitt: "Weg mit den typischen Fehlern! Teil 1" Ismaning /München :Verlag für Deutsch ,1988,S.10)

Seinem Wissen nach, versteht man klar, wie die Fehler bei der Wahl der Präpositionen die wesentliche Schwierigkeiten für die beninischen Lerner sind.

Was das Verb betrifft, ist es schwer für einige, seinen Platz in einem Satz zu entdecken.

Grammatikalisch gesehen, sind 5,47% insgesamt der Fehler in diesem Bereich begangen. Der Mangel an Informationen und Kompetenzen in Französisch sind die grossen Schwierigkeiten.

Diese zwei Aufsätze sind korrekt auf Französisch, Falsch aber auf Deutsch.

Die Lerner sind ihre Schicksale verantwortlich.

1- 2-Die Schwierigkeiten des Deutschlernens

Die von den Lernern getroffenen Schwierigkeiten, kommen wahrscheinlich von ihnen selbst zum Vorschein meistens. Zum größeren Teil, erblickt man diese durch ihr Verhalten. Drei Hauptbegriffe lassen das Phänomen klar verstehen, die es wichtig ist, aufzulisten:

Die Sprachlosigkeit kommt in der ersten Linie. Unter diesem Schlüsselwort, stellt man fest, wie der Lerner sich entschließt, schüchtern und ruhig im Laufe eines Unterrichts zu bleiben.

Auf diesem Grund zieht er gern vor, " die höchste Stille bei sich zu halten. Vor seinen Kameraden hat er Angst, seine Unzulänglichkeiten ans Licht kommen zu lassen „(Richard Schmitt, " Wege der typischen Fehlen!Teil 1“.Ismaning /München:Verlag für Deutsch,1988,124 Pages.P.10.Ligne 3.). Er kann sich zufällig anders verhalten, im Falle, dass er verpflichtet wird, das Wort unbedingt zu ergreifen. So in Stumpfsinnigkeit verwandelt er seine Sprachlosigkeit sofort, und macht seinen Mund auf, nichts Konkretes aber erscheint.

An dem zweiten Platz hat man den Lakonismus. Dieser Begriff hat als Sinn, der Charakter, etwas Kurzes zu tun. Er ist unter der Vokale Lakonik genannt. Sehr oft mit den fleißigen Lernern beobachtet man ihn am meisten.

Nämlich haben sie alle Pfeile im Hocken, weiter und mehr zu Sprechen. Sie bleiben aber kurz, im Sinne, klipp und klar zu sein. Sie legen viele Werte darauf, richtige und verständliche Sätze abzubilden. Und die Fehler vermeiden sie regelmäßig. Das Wesentliche eines Unterrichts bleibt ihnen im Kopf, das ganze

aber nie. Bei ihnen ist der schriftliche Ausdruck der beste, weil viele Schwierigkeiten haben, um ihre ganzen Meinungen über die verkläreren Unterrichte zu meinen zeigen.

Die letzte Schwierigkeit befindet sich in die unsinnigen Sätze. Die Lerner haben Lust, sich zu äußern aber leider. Sie sind nicht in der Lage, was der Lehrer von ihnen erwartet, voll und ganz zu befriedigen. Es fehlt ihnen nicht nur das Wesentliche, was sie gelernt haben als auch die Fähigkeit sich verstehen zu lassen.

Solche Demonstrationen betonen Schwierigkeiten, die folgenderweise zitiert werden können.

1-2-1-Phonologische Schwierigkeiten

Die Phonologie beschäftigt sich mit den Lauten. Es stellt hierher wesentlich das Problem von der Aussprache der Laute dar. Zu einer Seite, sollen die Wahrnehmung und das Verstehen in der Ordnung sein, damit die Lerner den Lehrer empfangen und verstehen können.

Zu anderer Seite sollen sich die Lerner mit der Hilfe des Lehrers bemühen, die Sprachkompetenz zu erwerben. Jede Sprache hat eine dienende Funktion. Auf solche herbeizitierten Faktoren sollen sie aufpassen.

▪ Das Hörverstehen

Die verschiedenen Sprachstile und Redensart kommen zu den Schwierigkeiten hinzu. Wie der Lehrer oder man die vielfältigen Akzente setzt, damit eine Andere Person versteht? sind die Kernfragen, die den Lernern sie selbst stellen. In Deutschland gibt es bis zehn Akzente, die aus den mannigfaltigen gesprochenen Dialekten hervorgehen. Die Hauptprobleme sind von den ausgewanderten (Lehrer oder nicht) hervorgerufen. Irgendeiner zieht vor, den Akzent seiner Gegend zu beobachten. Die nationalen Lehrer im Gegensatz dazu, sind richtig

von den Lernenden verstanden. Der beninische Lerner im Besonderen ist schon an mancher Maßnahme zu den Akzenten seiner Dialekte gewöhnt. Diese Merkmale sind auch sinnvoll nicht nur an der Bayreuthischen Universität (RFA) in Sommer 1987, sondern auch in einem deutschen Experten -Milieu, die in Benin am Ende des Jahres 1989 und am Anfang des Jahres 1990 arbeiteten. Sie erklären, wie es oft schwer für einen Deutschen aus mancher Gegend ist, das akademische Deutsch seines Patriots aus anderer Gegend ganz und schnellerweise zu kapieren.

Das Akzentsproblem stellt die phonetische Transkription in unserer Wörterbücher zur Schlu, den nicht befolgt sind. Das ist der Grund warum, ein Wort mehrerer Weise von den Lehrern ausgesprochen werden können .Diese Sachlage hindert den Lerner, der nicht mehr weiß, was es zu lernen ist, wenn er vorher mehr als einer Lehrer gekannt hat. Die mutigsten der Lerner behauptens:

Bitte Lehrer, ein ehemaliger Lehrer hat sowie so gesagt, Sie aber sagen etwas anderes: wir irren uns, was tun bitte?

▪ **Ausdruckskompetenz**

Wie darf der Lerner auf Deutsch, was er schon in seinem Dialekt oder in einer Fremdsprache weiß, bedeuten? ist sehr wichtig. Die erste Haltung liegt darin, dass der Lernende nach fast entsprechenden Wörtern in seiner Muttersprache sucht, damit es ins Deutsche übersetzen konnte. So läuft er noch zwei Risiken:

Der erste besteht darin, dass welches deutsches Wort gleicht an einem Wort, das man in anderer Sprache kennt, nachzusuchen. Der Lerner vergeudet Zeiten in dem Gedächtnis, sogar in dem Wörterbuch nachzuschlagen. Er findet leider aber nicht, oder das gefundene - entspricht dem gesuchten Wort nicht.

Egal das gebrauchte Wort gefunden wird, ist es nicht gut ausgesprochen. Die bekommene Antwort ist oft Unsinn. So lässt sich einfach das zweite Risiko erklären.

▪ **Die Sachgemäße Reaktion**

Wie kann der Lerner auf eine geschehene Sache spontan auf Deutsch reagieren? Er übersetzt das Ereignis in andere bekannte Sprache zuerst wegen seiner Schwachheit, richtige und verständliche Laute auszugeben. Trotz solcher Methode, trifft er noch dieselbe Schwierigkeit, die wir gerade oben erwähnt haben. Das passende Mittel führt zum Ziel, der Versuchung zu widerstehen. Dennoch soll er sich seiner Wortschatzabgrenzung bewusst sein. Endlich ist er verpflichtet, klare und verständliche Sätze zu bilden, wenn er Angst vor grammatischen Schwierigkeiten hat.

1-2-2 -Grammatische Schwierigkeiten

Nach dem Wörterbuch „Petit Robert“(2010) verstehen wir Grammatik als die „Gesamtheit der befolgten Regeln, um eine Sprache richtig sprechen und schreiben“. Bevor wir die Schwierigkeiten befassen, die vor den Lernenden in dem grammatischen Bereich stehen, erscheint es uns nicht legitim, an unsere persönlichen Beobachtungen zu begrenzen. Auf diesem Grund Sorge ich mich dafür, eine Fehleranalyse von Hundert(100) Klassen und Haus Papiere vorzustellen. Aus der Analyse, können die bestimmten Entscheidungen erscheinen. Erstens gehören fünfzig (50) der Kopien den Normalanfängern und die fünfzig übrige den Spätanfängern.

Tabelle für Fehleranalyse

Bereich	Fehleranzahl		Frequenz: Fehleranzahl	
			Total	
	Normal Anfänger	Spät Anfänger	normal Anfänger	Spät Anfänger
Grammaire	201	89	50,12%	16,57%
vocabulaire	18	1	4,49%	0,19 %
Orthographe	114	280	28,43%	52,14%
Inattention(1)	32	43	7,98%	8,07%
Comprehension(2)	21	7	5,24%	1,30%
Sens(3)	15	117	3,74%	21,79%
Total	401	537	100,00%	100,00%

(1) Die Fehler der Unaufmerksamkeiten anbelangen die studierten Wörter, die aber falsch geschrieben sind.

(2) Die Verständnisfehler betreffen die Lernenden, die die ihnen gestellte Frage, nicht verstanden haben.

(3) Die Sinnfehler gehen den Unsinn an.

Interpretation

Die vorgestellte Tabelle zeigt bei den normalen Anfänger, wie die meisten Fehler, grammatisch gesehen werden können. In der Tat, auf 401 begangenen Fehler insgesamt, 201 werden durch die Grammatik verursacht, sei 50,12%.

Im Grundgenommen können wir fest halten, dass Grammatik der Hauptanlass der Schwierigkeiten des Lerner in Benin ist. Das Problem liegt meistens, nicht nur in den Fertig- sondern auch in den Sprachkompetenzen. Auf der phonologischen Ebene, spielt Grammatik eine große Rolle.

1-2-3-Lexikalische Schwierigkeiten

Die Lerner heutzutage benehmen sich wie die Alleswisser. Sie lassen sich öffentlich glauben, dass ihr Niveau auf dieser Ebene, am höchstens ist. Eine Hinsicht über unsere Tabelle auf der Seite 11, zwang uns, ihnen Recht zu geben .Ihre Mängel an den Grundbegriffen im Wortschatz, nicht voll ist, aber sehr schätzbar: (4,49%) bei den Normalanfängern gegen (50,12%) auf der Grammatischen Ebene. Sie sollen den Himmel und die Erde in Bewegung setzen, um die Fehler total zum Ende zu führen zu können .Kurz oder langfristig können die Fehler über ihre Ergebnisse fortwirken, wenn keine vorherigen Maßnahmen getroffen werden. Die heutigen Deutschlerner haben keine Lust, sich für das Lesen zu interessieren. Beim Lesen aber sind Grundbegriffe entdeckt. Die Lehrbücher sind tief kritisiert wegen ihres Mangels an Wortschatz.

Im Rahmen der Farblosigkeit dieser letzten, notiert Herr Jean-Yves PARAISSO, was kommt:

„... Raynaud Repertorien 1600 Einheiten im Yao...“ (Jean- Yves PARAISSO : L'Enseignement de l'allemand en république populaire du Bénin depuis 1974. Dans « Etude Germano-Africaines », Dakar : 1987, S. 119 -134.)

Seit dem Jahr 1975-1982, wurde das Buch « Yao lernt Deutsch » als das einzige Deutschlehrbuch im Lehrprogramm.

Sofort wird das „Grundwortschatz Deutsch“ von Heinz OEHLER mit ihren 2000 Einheiten veröffentlicht und wurde als das beste betrachtet. Nach kurzer Zeit eigentlich im Jahre 1983, wurde dieses Buch an „Wir lernen Deutsch ersetzt«. Dieses letztes Deutschlehrbuches war aber kurzer als das „Grundwortschatz Deutsch“. Das „Wir lernen Deutsch“ ermöglicht die beninischen Jungen Deutschlernenden nach drei Deutschfortbildungen Jahre insgesamt 848 Einheiten (Jean- Yves Paraiso; Op.cit.).

Das ist schwach in Bezug auf die 2000 Einheiten des Grundwortschatzes .Hinzu sind die „30% der 848 Begriffe nicht Usuell. Sie gehören dem Grundwortschatzumfang“ (Jean –Yves PARAISSO; Op .cit)

nicht. Die Lerner verließen also 254 Einheiten.

Keiner Lerner kann sich auf sein Lehrbuch freuen, wenn es an wenige Begriffe begrenzt.

1-2-4- Buchschreibungsschwierigkeiten

Bei der Fertigungskompetenz zeigen mehre Lerner ihre Begabung. Ihnen ist es sehr leicht, was sie mündlich nicht äußern können, schnellerweise schriftlich zu schreiben. Sie überlegen mehr am Schreiben als am Sprechen. Sie begehen allerdings Buchschreibungsfehler, die sie im Laufe der Zeit verbessern.

Große oder kleine Buchstabenswahl

Viel Lerner verirren sich mit der Wahl des Buchstabens. Sie verspüren ihre Unfähigkeiten, der große oder kleine Buchstaben zu geben. 280 der Buchschreibungsfehler auf 537 also 52% insgesamt nach der ersten Tabelle sind von dem Lerner begangen. Sie sollen mehrmals üben.

Andere Buchschreibungspunkte

Es geschieht den Lernenden manchmal, folgende Buchschreibungsfehler ungewiss zu begehen.

Es geht wahrscheinlich um:

Buschstaben in einem Satz nicht zu berücksichtigen.

„die Eke“ an der Stelle von „die Ecke“

„Deutch“ an der Stelle von „Deutsch“

Umstellung des Buchstabens in einem Satz .

„der Lerher“ an der Stelle von „der Lehrer“

„ der Sazt“ an der Stelle von „der Satz“

Einige Lerner sollen wachsam auf dem Hund sein. Sie sollen alle Hände in den Trümpfen haben, um die Begriffe, wie sie sich vorstellen, richtig abzuschreiben.

1-2-5-Semantische Schwierigkeiten

Manche Lerner bilden Unsinnsätze:

Ein Schüler geht in der Tafel machen.

Der Lerner Spielen am Fußball.

1-7 Interferenzen Schwierigkeiten

In Benin kommt die Deutsche Sprache nach, vor anderen vorhandenen Sprachen. Der Lerner nämlich spricht schon einen oder mehrere Dialekte. Dazu zählt seine Muttersprache. Weitergehend lernt er Französisch: die offizielle Sprache. Endlich lernt er Englisch für zwei Jahre, bevor er mit der deutschen Sprache anfangt. Diese Sachlage erleichtert nicht das Lernen der deutschen Sprache. Die Diskrepanz zwischen dem Alter des Lernens und dessen

Lerner verstoßt auf die Normen des Sprachlernens. Die Mutter- und Amtssprachen beeinflussen die neue zu lernende Sprache

Vorhabenden

“First language influence is rare in Child second Language acquisition.”
(Kraschen D. Stephen, Second Language acquisition and Second Language Learning. Oxford: Pergamon press, 1981. S. 56).

Davon bin ich mit großer Überzeugung, dass das Kind Fakultäten besitzt, die ihm seine Muttersprache erleichtert haben. Bei den beninischen Deutschlernenden sieht man etwas ganz anders. Alle lernen Deutsch bewusster- und formellerweise. Deutsch als neue Sprache steht nicht nur unter dem Einfluss der Muttersprachen, sondern auch unter dem Einfluss der zwei gelernten Sprachen: Französisch- und Englischsprache. Der Einfluss der Muttersprache ist unter anderem phonologisch. Deshalb ist es schwer für den Lerner, gute Sprachkompetenz zu erwerben, weil sein linguistisches Milieu durch die Muttersprachen geherrscht wird. Einige dieser Sprachen erlauben nicht, einige Laute zu haben nämlich: die Laute (ts) aus dem Buchstaben “z” (zu, beziehen). Die Lerner, die aus Adja-Milieu beispielweise kommen, haben diese Laute in ihrer Sprache nicht.

Mit der Englischsprache macht der Deutschlerner vielen Fehler, wenn er sich so sehr dafür interessiert. Plötzlich hört man „no“ „Yes“ und „das is“ an der Stelle von „nein“ „ja“ und „das ist.“

Sektion 2 :Ergebnis des Interviews mit Lehrern

Ich habe zehn Lehrer interviewet. Ihre Beiträge sind am meisten schätzbar. Die erste Frage lautet: « Quel est le diplôme avec lequel vous exercez ? Auf diese Frage wird verschieden geantwortet, wie es auf der Tabelle zu lesen ist.

Tabell

Diplôme	Lehrerzahl	Prozentzahl
CAPES	01	12,5%
MAITRISE	01	12,5%
LICENCE	05	62,5%
DUEL	01	12,5%

Qualifikation von der Lehrkraft.

Die vorliegende Tabelle weist darauf hin, dass es sogar in Städten an qualifizierten Lehrern mangelt.

Nur einer von acht Lehrern, besitzt ein berufliches Diplom. Die sieben anderen Lehrer wissen fast nichts von der Lehrperson, was die Pädagogik und die Lernpsychologie anbelangt. So wird es ihnen schwer fallen, die Lernenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen erwerben zu lassen.

Diese Tabelle macht es auch klar, dass die meisten (Jungen) Lehrpersonen das Studium an der Uni nicht absolvieren, bevor sie sich eine Arbeitsstelle suchen.

Die nächste Frage heißt“ vos élèves parlent-ils l’allemand?“. Die Lehrperson soll eine Wahl treffen zwischen « oui »und « non », wie es in dieser Tabelle dargestellt wird:

Tabelle

Entscheidungen	Lehrerzahl	Prozentzahl
Oui	03	37,5%
Non	05	62,5%
Gesamtzahl	08	100%

Sprachkompetenz von Lernenden

Es wird festgestellt, dass nur 37% von Deutschlernenden Deutsch sprechen können. Die übrigen 62,5% sind nicht in der Lage, ein wenig Deutsch zu sprechen. Sind sie dafür verantwortlich? Fachberater bestätigen selbst dieselbe Feststellung und scheinen machtlos zu sein. Ein solcher Sachverhalt hat eine merkwürdige Frage wie folgt: „In welcher Frage wird unterrichtet?“ antworten die meisten Deutschlehrer/Lehrerinnen(ca.40%) auf Französisch und Deutsch. Wir bemerken, dass die anderen 60% entweder nur auf Deutsch oder auf Französisch unterrichten. Aber im Lehrplan lassen die Autoren bemerken, dass die deutsche Sprache Kommunikations-und Arbeitssprache zugleich ist. In Frankophonen Ländern wie Benin sprechen die Leute nicht so üblich Fremdsprachen, wenn sie sich treffen.

« Vos élèves s'intéressent'ils au manuel scolaire "Ihr und Wir Plus" » ist die Frage, worauf die Deutschlehrer reagieren sollen und hat die Wahl zwischen "oui" und "non".

Tabelle

Ihr und Wir Plus	Lehrerzahl	Prozentsatz
Oui	08	100%
Non	00	00%
Gesamtzahl	08	100%

Es ist erstaunlich, das alle aber für gut das Lehrbuch « Ihr und Wir plus » schätzen.

Auf die Frage « Quelles sont les difficultés que rencontrent vos élève dans l'apprentissage de l'allemand ? »Das Resultat liegt in der kommenden Tabelle

Schwierigkeiten	Schülerzahl	Prozentzahl
Vocabulaire	05	20%
Orthographe	03	12%

Communication orale	04	16%
Grammaire	10	40%
Gesamtzahl	25	100%

Die meisten Lerner haben grammatische Schwierigkeiten nach der Tabelle.

Auf die Frage « Quelles sont les structures grammaticales qui les gênent le plus? » stellt die Tabelle folgende Informationen dar.

Tabelle

Grammaire	Fehleranzahl		Frequenz	
	Normalanfänger	Spätanfänger	Normalanfänger	Spätanfänger
Genre	16	-	7,96 %	-
Pluriel	22	-	10,94%	-
Conjugaison	35	31	17,41%	34,83 %
Cas	57	33	28,63%	37,08 %
Place du verbe	11	-	5,47%	-
Préposition (choix)	14	4	6,97%	4,49%
Place de la virgule	14	21	6,94 %	23,60 %
Déclinaison (Adjektif)	32	-	15,92%	-
Gesamtzahl	201	89	100,00%	100,00 %

Nach der Tabelle ist es den Lernern schwierig, mit dem Kasus zu spielen

Sektion 3: Ergebnis des Interviews mit Schulverwaltern.

„Est-ce qu’il existe l’allemand dans votre collège ? „Ist die Frage, auf der die Schulverwalter geantwortet haben.

Nach ihrer Äußerung ist es klar, dass Deutsch in wenigen Schulen unterrichtet wird. Diese Sprache ist scharf kritisiert wegen der Folgen der Weltereignisse (Weltkriege). Andere haben einen Hass für Hitler und raten ihren Kindern ab, diese Sprache zu lernen.

Auf die Frage «Avez-vous besoin de nouveaux professeurs d’allemand? ‘haben sie meistens bejaht. Das wesentliche Problem ist aber, was für ein Diplom, die heutigen Deutschlehrer/Lehrerinnen haben.

Wir haben weit unsere Neugierigkeit herangeworfen, um zu fragen „Aimeriez-vous offrir à vos élèves la chance d’apprendre la langue?“ .Dafür antworten sie, durch die Hilfe des Lehrers/ der Lehrerinnen bemühen sie sich. Einige Schulen besitzen Deutschklub. Das kann auch die deutsche Sprache „ankurbeln“. Die Lehrmaterialien spielen auch eine wichtige Rolle bei dem Lernen der Sprache. Sie helfen den Lernern das Beste von ihnen zu geben.

Unsere letzte Frage während des Interviews lautet „Quelles sont les raisons de l’apprentissage de l’allemand chez les élèves? “ Ein Schulleiter redet von der Sprachkompetenz. Sie haben auch die Möglichkeit, sofort Deutschlehrer zu werden, um die Schule, die an Lehrern mangelt zu unterstützen. Manche können Glück haben, in Deutschland zu arbeiten. Deutschland ist aber das einzige Fremdland, das am meisten afrikanische Lerner interessiert.

Sektion 4-Richtige Gründe

Viele Faktoren erklären die vielfältigen Schwierigkeiten mit denen, der Deutschlernende bei dem Deutschlernen konfrontiert ist. Die Gründe, die zum Schulmisserfolg im Allgemeinen beitragen, sind auch sicherlich diese, die die Schwierigkeiten im Besonderen verursachen. Es handelt sich hierher unter

anderem um Familie-, Presse- und Mangel an Schulen Probleme. Die zwei zitierten Begriffe sind so sehr Generell und dementsprechend, dulden sie keine Lösungswege in der vorliegenden Arbeit. Es scheint, dass sie Gründe aus zweitem Plan repräsentieren.

In dieser wissenschaftlichen Arbeit, möchte ich gern die richtigen Gründe der Schwierigkeiten herausfinden, die sich im akademischen Bereich befinden.

1-Die didaktischen Lehrmaterialien

Das Lehrbuch „Ihr und Wir Plus “ mit deren Text-und Arbeitheft entspricht den gegenwärtigen Relitäten. Dieses Buch mit drei Bänden scheint gut konzipiert zu werden. Jede Einheit erleichtert den Lernern ihre Unterrichte zweifellos zu führen. Vor allen Augen wird es als das Beste des didaktischen Lehrbuches geschätzt. Jedes Band hat eine Cd dazu, die der Lehrer im Laufe des Unterrichtes spielen kann. Das setzt sich daraus zum Ziel, die Sprachkompetenzfähigkeit und das Hörverstehen bei den Lernenden fortzuwirken.

2-Die Lehrkraft

Es wird festgestellt, dass es oft in Schulen an qualifizierten Lehrenden mangelt. Dieser Sachverhalt beeinflusst die Abschlussergebnisse der Lernenden. Es ist nötig für sie, eine berufliche Ausbildung zu erwerben damit der Sprachstand der Lernenden zu verbessern. All dieses führt denn zur Nachlässigkeit dieser Sprache.

Sektion 5 :Lösungsvorschläge

Reformen sollen getroffen werden, um die Situation, die nicht ein bestes Deutschlernen in Benin im Besonderen ermöglicht, zum Ende zu führen

Vor solchen verschiedenen Schwierigkeiten, die die Wirkung des Deutschlernens bedroht, erscheint es gut eine Lösung zu finden.

1-Die Lehrbücher

Mit der Schülerzentrierten oder handlungsorientierten Methode (APC-Methode) wird viel Wert auf Kompetenzen (Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen) gelegt. Das Lehrbuch « Ihr und Wir Plus » im Programm in Benin bietet den Lehrpersonen diesen Anlass, die Lernenden in Forschungsgruppen zu organisieren und sozusagen das Interesse der Sprache im Alltag zu erleben.

Andere didaktische Lehrbücher

Kassetten

- *Methodswechsel beim Hörspiel.
- *Die Aussprache bei den Lernen zu entwickeln.

Räumlichkeiten und die Ausrüstung

- Arbeitsräume sollen gebaut werden
- Bibliothek für die Deutschabteilung bauen

2-Die Lehrkraftfortbildung

Für die Fortbildung, sollen sie eine pädagogische Hochschule besuchen.

An orange scroll banner with a gradient from light to dark orange, featuring a shadow and a scroll effect on the left and right sides.

Empfehlungen

Empfehlungen

Die Regierung hat also eine prominente Rolle zu spielen. Geeignete Mittel müssen von ihr zur Erziehung von beninischen Bürgern zur Verfügung gestellt werden (Regionalsprachlabore, Audio /Video, Kassetten Lehrwerke in Schulbibliotheken, usw.), damit beninische Bürger unter guten Umständen ausgebildet werden können. Deswegen muss der Staat die Kontrollstrukturen (Inspektoren und alle dafür zuständigen Strukturen) wirklich arbeiten lassen. Deshalb schlage ich vor, dass alle Lehrpersonen einen Deutschklub in jeweiligen Schulen betreuen müssen.

Die Kontrollstrukturen (Erziehungsministerium, Schulinspektoren; DES; DDESFTP-RIJ usw.) müssen darauf achten, dass die wöchentlichen Zweistunden pädagogische Austausche unter Kollegen effektiv gemacht werden können. Und um des rechten Willen sollen arbeitsame Lehrpersonen belohnt und faule Lehrpersonen bestraft werden. Das ist nicht der Fall in Benin, so muss etwas in diesem Sinne unternommen werden, um Leistung von der Mehrheit der Lehrkraft zu erziehen.

A horizontal orange scroll graphic with a gradient from light to dark orange. It has a vertical strip on the left side and a small circular tab on the right side. The text "Schlussfolgerung" is centered on the scroll.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Unsere wissenschaftliche Arbeit, dessen Titel: “die von den Deutschlernenden getroffenen Schwierigkeiten in zehnten und Abschlussklassen im DaF-Lernprozess an beninischen sekundarstufen: am Beispiel von CEG KOUTONGBE: Lösungswege” lautet, hat diejenigen, die die deutsche Sprache in unserem Land lernen, entdecken und beobachten wollen.

Das Hauptziel dieser Arbeit liegt darin, einerseits die verschiedenen Schwierigkeiten gleich herauszufinden und zu analysieren und die richtigen Gründe zu identifizieren und schließlich wie es üblich ist, Lösungsvorschläge für die Verbesserung der Lage zu machen.

Was resultiert also daraus?

Was die Schwierigkeiten anbelangt, zeigen manche Faktoren, dass der Lerner Probleme hat. Solche Faktoren sind:

*die Unfähigkeiten zur mündlichen- und fertigen Kompetenz,

*der Lakonismus der schlechten Sätze erklären seine vielfältigen Schwierigkeiten.

1-Phonologisch gesehen ist es dem Lerner nicht leicht, alles was er hört, zu verstehen und um den Unterschied zu machen.

2-Grammatikalisch ist es dem Lerner schwierig, mit Kasus zu spielen. Er wählt beispielsweise den Akkusativ an der Stelle von dem Nominativ

Folgende Punkte sind bei ihm problematisch. Es handelt sich im Besonderen um:

- die Konjugation
- die Deklination des qualifikativadjektives
- die Pluralformenbildungen der Substantive

- der Platz des Kommas
- die Präpositionen.

3- Es fehlt dem Lerner Grundbegriffe im dem Wortschaftsbereich. Seine lexikalischen Schwierigkeiten beeinflussen meistens seine mündlichen und schriftlichen Ausdrücke.

Die Rechtsschreibung ist noch nicht klar bei dem Lerner. Hinzu weiß der Spätanfänger nicht, wie gut man den großen Buchstaben benutzen kann.

4- Auf der semantischen Ebene ist es dem Lerner nicht gelungen, einen richtigen Sinn für das, was er sagt oder schreibt, zu geben. Es ist ihm oft schwierig, den richtigen Sinn für das, was er liest, zu geben.

5- Endlich hat der Lerner auch Interferenzenschwierigkeiten. Er spricht eine andere Muttersprache, bevor er zur Schule geschickt wird. Alle Erwerbsfakultäten eines Kindes fehlten ihm am größten.

Die richtigen Gründe der Schwierigkeiten im grundgenommen erlauben uns, Folgendes zu formulieren:

Die didaktischen Lehrmaterialien beziehen sich auf einen richtigen Punkt.

- Mit dem Lehrbuch « Yao lernt Deutsch » (1975-1982) beklagten sich die Deutschlehrer über seine Qualität, den Inhalt und die Form.

- Im Jahre 1983 wurde es sofort von dem Lehrbuch « Wir lernen Deutsch » ersetzt, das nicht akzeptiert wurde. Es war von allen Richtungen scharf kritisiert und wurde sofort weggeschickt. Vor dieser Lage, behauptet Dégbévi:

Cet échec de production de manuels constaté aussi bien au Bénin que dans les autres pays de l'Afrique de l'ouest tels que le Togo, le Mali, [...] a conduit à la réflexion de produire d'autres nouveaux matériels [...], ce qui justifiait la naissance du manuel *Ihr und Wir* [...]. Certes il n'est pas parfait, mais l'équipe y a pris en considération d'essentiels nouveaux éléments qui devraient le rendre acceptable, par lesquels figurait en première position l'aspect interculturel

(NATABOU Benoît cité par DEGBEVI C. Athanase dans l'enseignement de l'allemand au Bénin depuis 1990. Rubrik manuel Seite 147)

- Im Jahre (1989-2009) kam die Reihe von dem Lehrbuch « Ihr und Wir ».

- Im Laufe der Zeiten, ziehen die Fachberater vor, dieses Lehrbuch durch « Ihr und Wir Plus » seit 2010 ersetzen. Der Meinung der Fachberater nach fehlt es den ältesten Lehrbüchern folgende Kernpunkte:

- die Soziale und kulturelle Situation Deutschlands in Betracht zu ziehen.
(Das bietet dem Lerner die Möglichkeit, Informationen über das deutsche Leben zu haben)
- Eine lebendige Methode, die auf der Grammatik zentriert wird: keine Papageimethode mehr.
- Schülerhefte und Lehrerbücher gleichzeitig zu sein.

2- Die Anzahl der Lehrer reicht nicht aus und es fehlt ihnen die berufliche Qualifikation. Diese Sachlage bildet ein grosses Hindernis für das Lernen der Sprache.



ANHANG

QUESTIONNAIRE A L'INTENTION DES ELEVES

Chers élèves

Dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de formation à l'Ecole Normale Supérieure de Porto-Novo, nous avons choisi d'entreprendre des travaux de recherche sur le thème: « les multiples difficultés rencontrées par les apprenants dans l'apprentissage de l'allemand au Bénin dans les classes de 3èMI et de Terminale A: cas du CEG KOUTONGBE: approches de solutions »

Nous vous prions de bien répondre aux questions suivantes pour la réussite parfaite de ce travail, d'avance merci!

1-Quelle classe fais-tu présentement et comment s'appelle ton professeur d'allemand?

.....

2-Depuis combien de temps apprends-tu l'allemand?

1an 2ans 3ans 4ans 5ans et plus

3-Que disent -tes parents de cette langue?

Langue difficile langue importante langue qui ne vaut pas la peine

4-Que disent les autres de cette même langue?

Langue difficile langue importante langue qui ne vaut pas la peine

5-Parles -tu déjà l'allemand?

Oui non oui mais

6- Pour quelles raisons n'arrives-tu pas à parler l'allemand?

Manque de volonté incapacité sans estimation ou peur

7- Ton professeur fait-il le cours en allemand ou en français!

En allemand en français plus en français

8- Où éprouves-tu de difficultés dans l'apprentissage de la langue? En Grammaire en vocabulaire en orthographe autres

9-Quelles structures de grammaire te semblent difficiles!

Le genre le pluriel la conjugaison le cas place du

Verbe la préposition place de la virgule la déclinaison

10- Ton professeur parle t-il/ elle l'allemand avec ses collègues ou des Allemands?

Oui non pas souvent

11 As-tu choisi l'allemand pour un objectif précis! Lequel! Précise-le!

.....
.....

12- De quels documents disposes-tu pour apprendre l'allemand?

Ihr und Wir Plus autres manuels précise!

.....

13-Avez-vous un club d'allemand dans votre école?

Oui Non

Merci d'avance pour votre disponibilité

INTERVIEW AVEC LES PROFESSEURS D'ALLEMAND DE 3ÈML ET DE TERMINALE A

Chers Professeurs

Cette interview a pour but de recueillir votre précieuse contribution à un travail de recherche dont le thème est: "les multiples difficultés rencontrées par les apprenants dans l'apprentissage de l'allemand au Bénin dans les classes de 3èML et de Terminale A: cas du CEG KOUTONGBE: approches de solutions"

Vous aurez à cocher les cases correspondantes à vos réponses

D'avancer merci!

1-Bonjour Monsieur /Madame, présentez vous! (facultatif)

.....
.....

2-Quel est le diplôme avec lequel vous exercez?

CAPES MAITRISE LICENCE DUEL

3-Quel est votre statut (APE; ACE, VACATAIRE, AUTRES) et pendant

Combien de temps enseignez-vous déjà l'allemand?

.....
.....

4-Vos élèves parlent-ils l'allemand? Si oui, que faites -vous? Si non pourquoi pas?

.....
.....

5-En quelle langue se fait le cours?

En français en allemand plus en français qu'en allemand

6-Quelles activités pédagogiques menez-vous le plus souvent?

Lecture grammaire audio visuel discussion vocabulaire

7-Vos élèves s'intéressent-ils au manuels scolaires "Ihr und Wir Plus? Justifiez vos réponses!

.....
.....

8-Animez-vous un club d'allemand avec vos élèves? Si oui que faites-Vous? Si non pourquoi pas?

.....
.....

9-Quelles sont les difficultés que rencontrent vos élèves dans l'apprentissage de l'allemand?

Grammaire vocabulaire orthographe compréhension

Sens et plus

10-Quelles sont les structures grammaticales qui les gênent le plus?

.....
.....

Merci pour votre collaboration

INTERVIEW AVEC LES MEMBRES DE L'ADMINISTRATION

Chers membres de l'administration

Cette interview a pour but de recueillir votre appréciable contribution à un travail de recherche dont le thème est: "les multiples difficultés rencontrées par les apprenants dans l'apprentissage de l'allemand au Bénin dans les classes de 3èMI et de Terminale A: cas du CEG KOUTONGBE: approches de solution"

Nous serons très heureux de la célérité et de l'objectivité dont vous ferez montrer et nous vous en remercions par avance!

1-Bonjour Monsieur /Madame. Présentez –vous s'il vous plait!

.....
.....

2- Est –ce qu'il existe l'allemand dans votre établissement?

.....
.....

3-(Si oui), avez-vous besoin de nouveaux professeurs d'allemand ?

.....
.....

4-(Si non)aimeriez –vous offrir à vos élèves la chance d'apprendre la langue?
Pour quelles raisons?

.....
.....



LITERATURVERZEICHNIS

LITERATURVERZEICHNIS

1. BROOKS (Nelson), "Language and Language Learning" New York: Harcourt, Brace World, Inc. Second Edition.1964.
2. BURNEY (Pierre), "Les Langues internationales." Que sais-je? Paris: Presses Universitaires de France, 2è Edition.1966
3. Commission Technique d'Intervention Spécialisée (C.T.I.S.) d'allemand, "Rapport du Séminaire des 19 et 20 Février 1986 concernant l'enseignement de l'allemand en R.P.B."
4. Commission Vignon, "Etude revue et amendée sur l'introduction de l'allemand comme seconde langue dans les programmes de l'enseignement moyen général en R.P.B. dès la rentrée 1989-1990" Avril 1989
5. ENCARTA 2009, dictionnaire électronique encarta.
6. IPAM "Guide Pratique Du Maître", Paris, Edicef, 1993
7. I.N.F.R.E."Wir lernen Deutsch". Porto-Novo: Teil 1. 1982
8. I.N.F.R.E."Wir lernen Deutsch". Porto-Novo: Teil2. 1982
9. I.N.F.R.E., "Wir lernen Deutsch". Porto-Novo: Teil3. 1982
10. HELMUT, Skowronek: „Lernen und Lernfähigkeiten“, Juventa, München 1970 (2.)
11. KRASHEN (D. Stephen), "Second Language acquisition and Second Language Learning. Oxford: Pergamon Press.1981
12. MIALARET G. "Vocabulaire De L'éducation, Education Et Science De L'éducation", Paris; Puf 1979

13. PARAÏSO (Jean Yves), "L'enseignement de l'allemand en République
14. Populaire du Bénin depuis 1979" - dans Etudes Germano-Africaines
Dakar: 1987
15. PONS WÖRTERBUCH Schule und Studium französisch –Deutschland
16. REICHLING (Marianne), "L'étudiant étranger en République fédérale
d'Allemagne." Bonn: Köllen Druck & Verlag, 1980.
17. SCHMID (Gerhard Friedrich), "Kleine Deutschlandkunde."
Stuttgart/Korb: Klett Verlag, 1989
18. SCHROEDER (M.)Beissner (R.D.), " Yao lernt Deutsch "Dakar-Abijan-
Lomé: Nouvelles Edition Africaines, T.I, Edition1983.